

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

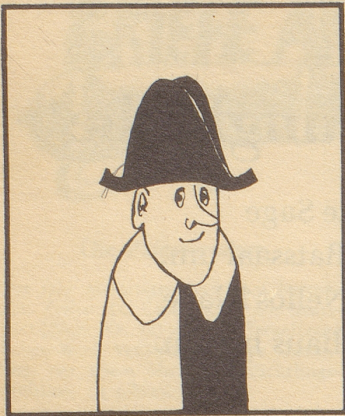
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ICH der Bundesweibel...

Eine Gruppe würdig gekleideter Herren verließ das Bundeshaus. Sie schritten zögernd dem Ausgang zu. Ich kannte sie: alles Nationalräte.

Aber etwas erschien ungewohnt an ihnen. Sie weinten. Ob sie zur Trauerfeier eines Parlamentariers unterwegs seien, fragte ich teilnahmsvoll. Sie schüttelten die Häupter. Nein: der Tod eines Kollegen stimme sie zwar jeweils nachdenklich. Aber echte Tränen würden darüber nicht vergossen. Denn sterben müssten wir schließlich alle, doch könne wenigstens jedesmal, wenn einer gehen müsse, ein anderer nachrücken, das sei der Lauf der Welt.

So konnte der Grund dieser allgemeinen Trauer nur in der Politik liegen. Auf meine diesbezügliche teilnehmende Frage nickten die Herren, und so drang ich weiter in sie. Vielleicht konnte ich's erraten: Gewiß, mutmaßte ich, seien sie deprimiert, weil in Sachen Umweltschutz so viel versprochen worden sei im letzten Jahr, aber so wenig geleistet. Worte statt Taten; große Vorsätze, aber immer noch dreckiges Wasser, Rauch in der Luft, Lärm in den Ohren...! Aber die betrubten Herren winkten ab. Falsch geraten! Was ihnen auf das Gemüt drücke, seien die Ergebnisse der Volkszählung. Das sei zum Heulen.

Und wieder war ich auf Vermutungen angewiesen. Was denn? Zu viele Fremdarbeiter? – Nein, mit diesem Problem werde man schon fertig! – Oder die allgemeine Verstädterung? Das Rekordwachstum im Baselbiet und rings um Zürich? Die Abwanderung aus den Bergtälern? Der Bevölkerungsrückgang im Glarnerland? Oder ob sie traurig darüber seien, daß die Appenzeller, ohnehin klein von Wuchs, sich nicht merklicher vermehrten?

Damit war ich wenigstens auf der Fährte. Die Gesichter der Verzeifelten hellten sich auf. Etwas hatte ich bereits begriffen. Einer, dem melodiosen Dialekt nach zu schließen ein Glarner, ließ sich endlich mit mir ins Gespräch ein, nachdem auch er vorher nur einsilbig den Kopf geschüttelt hatte. Man könne die Leute, die ums Verworren um Zürich herum ihr Glück zu finden hofften, nicht in ihren Nestern anbinden, klärte er mich auf und erwähnte im folgenden die garantierte Niederlassungsfreiheit. Außerdem werde bald einmal sehr viel für die Bergkantone getan: Alle Defizite von allen Bähnli übernehme der Bund, und im Ap-

penzellerland werde auf Bundeskosten ein wunderhübsches Feriendorf für ältere Herrschaften gebaut, die genug hätten von den blöden Weltreisen und vom Meer und von den Flugzeugen, in denen man ja doch nur entführt werde: also, die Millionen für die Sanierung von Berggegenden – wenn es sein müsse: ihre Verwandlung in Heimatschutzreservate – seien bereitgestellt. Das wirklich Tragische an der Volkszählung liege vielmehr darin, daß ein paar Kantone einen oder – wie etwa Bern – sogar zwei Nationalratssitze auf Grund der Volkszählung einbüßen könnten. Jetzt war's draußen! Ich aber fragte: «Ist das denn so tragisch? Mir zum Beispiel ist es gleich, wenn statt eines Glarners ein Aargauer mehr einzieht – mir kommt's mehr auf den diesbezüglichen Menschen an als auf den Kanton, aus dem er stammt...»

Worauf mich die Herren schluchzend, aber keines weiteren Wortes würdigend, verließen. Nur einer rief: «Was wollen Sie denn schon von Politik verstehen...!» Offenbar handelte es sich um solche, die ahnen, daß sie nicht mehr gewählt werden im Herbst.

BARATELLA

Caffe Ristorante SAN GALLO

Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage
italienische Küchenspezialitäten · Auserlesene Weine
B. Marchesoni Telefon 071 22 60 33



Nebelspalter Bestellschein

Für Neu-Abonnenten

Der/Die Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter 6/12 Monate und zahlt den Abonnementspreis, auf Postcheckkonto 90-326, an Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Abonnementspreise:

Schweiz: 6 Mte. Fr. 19.— 12 Mte. Fr. 35.—
Ausland: 6 Mte. Fr. 25.50 12 Mte. Fr. 48.—

Name _____
Vorname _____
Adresse _____
Ort mit Postleitzahl _____
Abonnement für _____ Monate
An Nebelspalter-Verlag, 9400 Rorschach senden



HOTEL Pilatus Hergiswil am See

Eigenes
Hallenschwimmbad
Einzigartiges
Pavillon-Restaurant

Stilgetreue
Nidwaldnerstube
Immer gut und
gepflegt
Gediegene Räume
für Hochzeiten und
Anlässe

Familie J. L. Fuchs
Telefon (041) 95 15 55

FTAN

Engadin 1650 m
Sesselbahn 3,1 km
Skilift

7 Tage Vollpension Fr. 240.—
14 Tage Vollpension Fr. 450.—

(3.1 bis 14.2 und ab 14.3.1971) pauschal, mit
7- resp. 14-Tage-Abonnement für Sessel- und
Skilift! Modernste Zimmer!

Hotel Bellavista Tel. 084 9 13 26



LEUKERBAD

Im Leukerbad da
findest du
Gesundheit, Freude,
Kraft und Ruh

6 Hotels mit 390 Betten

Auskunft erteilt:
Hotel- und Bäder-
gesellschaft
A. Willi-Jobin, Dir.
Tel. 027 6 44 44

Thermalbäder im Hause

LIMMATHOF BADEN eig. Thermalschwimmbad

056 26064 Prospekte E. Müller



HOTEL CONTINENTAL

grosser parking
zentral modern
leistung ↑ preis ↓
2500 BIEL
BIENNE telephone (032) 2 32 55
télèx 3 44 40

Biorhythmus

läßt sich vielseitig anwenden.

Für eine sichere, erfolgreiche Lebens-
gestaltung, privat und im Beruf, Sport usw.

Bestellschein für 12 computerberechnete Monatskarten
in handlichem Etui plus Anleitung nur Fr. 22.— gegen
Rechnung – keine Nachnahme! Bestellungen an:

Internationales BIO-Rhythmik-Institut
5401 Baden, Postfach 70 (Ne 7)

Name _____
Vorname _____
Adresse _____
Geb.-Datum _____ evtl. Std. _____



Wanderferien-Freuden in Sicht...

Wieder einmal richtig ausspannen. Weit weg vom Telefon, vom Arbeitsplatz, vom Lenkrad. Zeit haben für sich und für andere. Wieder einmal die eigenen Füsse brauchen. Nicht nur, weil es gesund ist. Oder weil der Arzt es empfohlen hat. Sondern weil wandern so herrlich anregt und entspannt.



In kleinen Gruppen gemächlich wandern. Weitab vom hektischen Rummel neue Landschaften, ferne Länder entdecken. Mit fremden Menschen sprechen. Und feststellen, dass sie gar nicht fremd sind, sondern nur anders — und vielleicht besonders liebenswürdig.



Sehenswertes mit eigenen Augen anschauen. Auch wenn kein Prospekt und kein Fremdenführer es lautstark als «Sehenswürdigkeit» anpreist. Und trotzdem — oder gerade deshalb — eine besonders tiefe Erinnerung mit nach Hause nehmen! Das sind Baumeler Wanderferien.



Lockt es Sie mitzuwandern? «Baumi», der Wandervogel aus Berufung und Leidenschaft, hat für Sie lohnende Routen ausgekundschaftet. Zu

Land und zur See. Ja, auch zur See. Denn neuerdings gehören ebenfalls Segelkreuzfahrten mit Inselwanderungen zum Baumeler-Wanderferien-Programm. Das Richtige für verknappte Seeleute. Mit stolzen Zweimast-Motor-Segelschiffen. Gross genug, um einen gewissen Komfort zu bieten. Klein genug, um jeden romantischen Hafen und jede vergessene Insel anzulaufen.



Die beliebten Landtouren in den schönsten Gegenden Europas bleiben selbstverständlich auch in Zukunft aktuell. Für alle, die es vorziehen, festen Boden unter den Füssen zu haben. Von Januar bis November haben Sie die Wahl unter mehr als 150 Abfahrten. Möchten Sie Genaueres wissen? Ganz einfach: Sie verlangen bei uns den ausführlichen Wanderferien-Katalog. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen zusammen frische Wanderluft zu schnuppen...



Übrigens: Um allen «Kleinkram» brauchen Sie sich nicht zu kümmern. Wir sorgen dafür, dass alles klappt. Auf der Reise, im Hotel, auf den Wanderungen. Dabei können wir uns auf unsere mehr als zehnjährige Erfahrung verlassen. Und auf unsere zuverlässigen Reiseleiterinnen und Reiseleiter. Tun Sie es ruhig auch — Sie werden Ihre Baumeler Wanderferien geniessen!

baumeler



wanderferien

J. Baumeler AG, Wanderferien seit 1960

Luzern, Telefon 041/22 02 62

Unser Programm 1971

Costa Brava	8 Tage	590.—
Dänemark	10 Tage	870.—
Schweden-Norwegen	14 Tage	1750.—
Türkei	14 Tage	1600.—
Sizilien	12 Tage	1100.—
Umbrien-Toscana	13 Tage	800.—
Provence-Camargue	8 Tage	565.—
Burgund	8 Tage	590.—
Irland	12 Tage	1350.—
Griechenland	14 Tage	1370.—
Jugoslawien	14 Tage	1200.—
Dolomiten	10 Tage	790.—
Cinque Terre	8 Tage	430.—
Portugal	13 Tage	1430.—
Salzkammergut	8 Tage	500.—
Österreich	12 Tage	865.—



Ihre Wanderferien-Idee gefällt mir. Bitte senden Sie mir (kostenlos und unverbindlich) den ausführlichen Katalog 1971. N 1

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Plz/Ort: _____

Ausschneiden und senden an:
Baumeler Wanderferien, Grendel 11, 6002 Luzern



Rheinland-Mosel	7 Tage	560.—
England	12 Tage	1125.—
Tschechoslowakei	11 Tage	890.—
Kanarische Inseln	15 Tage	1350.—
Amalfiküste	10 Tage	990.—
Lappland	17 Tage	1990.—
Island	15 Tage	1740.—
Engadin	10 Tage	520.—
Tessin	7 Tage	330.—

Segelkreuzfahrten mit Inselwanderungen

Istrien	8 Tage	790.—
Dalmatien	15 Tage	1100.— - 1490.—
Aegäis I	15 Tage	1930.— - 1990.—
Aegäis II	15 Tage	1830.— - 1950.—

(je nach Saison)